

Jens C. Türp

# „We were impressed about your eminent profile ...“ – Vorsicht Raubverlage!

In einem außergewöhnlichen Beitrag in der angesehenen naturwissenschaftlichen Fachzeitschrift *Nature* warnten vor einiger Zeit 35 renommierte Autorinnen und Autoren vor dem schädlichen Einfluss der Produkte sogenannter Raubverlage auf die seriöse Wissenschaft<sup>3</sup>. Dies war ein starker Hinweis auf die Bedeutung des Themas. Denn jede Person, die in PubMed im Zusammenhang mit einer Veröffentlichung mit ihrer akademischen Affiliation genannt ist, ist im Visier dieser (aber auch seriöser) Verlage.

Eine von den Nature-Autoren zur Diskussion gestellte Konsensdefinition (Kasten 1) wurde von der wissenschaftlichen Gemeinschaft wohlwollend rezipiert. Im Anschluss an den Artikel wurde ergänzend angemerkt, dass sich ein wichtiger Aspekt in der Definition nicht wiederfindet, nämlich der bei Raubzeitschriften fragwürdige und unzureichende Begutachtungsprozess (*peer review*)<sup>2, 4</sup>: So gut wie alles, was bei Raubverlagen eingereicht wird, wird veröffentlicht.

Im Rahmen der EbM-Splitter-Reihe haben wir uns bis dato dreimal mit dem Thema Raubzeitschriften sowie mit dem zweiten lukrativen Standbein einiger Raubverlage, den Scheinkonferenzen, auseinandergesetzt:

- Im August 2020 berichteten wir über die im Januar desselben Jahres beim Autor eingegangenen 87 E-Mails, in denen vermutete Raubverlage zum Einreichen eines Manuskripts einluden<sup>7</sup>.
- Im Dezember 2021 befassten wir uns am Beispiel des *Journal of Dentistry and Oral Medicine* (Inquest Publications) mit dem inhaltlichen

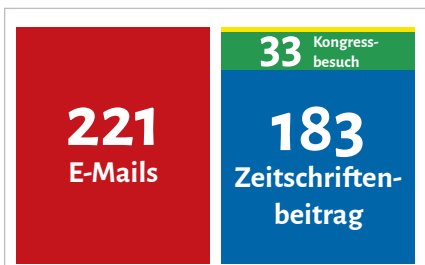
„Raubjournale und -verlage sind Unternehmen, die Eigeninteressen auf Kosten der Wissenschaft in den Vordergrund stellen und gekennzeichnet sind durch falsche oder irreführende Informationen, Abweichungen von bewährten Redaktions- und Veröffentlichungspraktiken, mangelnde Transparenz und/oder die Verwendung aggressiver und wahlloser Werbepraktiken.“

**Kasten 1** Definitionsvorschlag für Raubjournale und -verlage<sup>3</sup>

Spektrum einer solchen Zeitschrift und der Qualität ihres Redaktionsbeirats (*Editorial Board*) – und mit den mit einer Publikation verbundenen Kosten<sup>8</sup>.

- Dem Thema Scheinkongresse widmeten wir uns im Juni 2020<sup>6</sup>.

Wie im Folgenden gezeigt wird, besteht das Problem der Belästigung durch E-Mails von vermuteten Raubverlagen weiter; die Intensität hat sogar zugenommen. Daher hat der Autor die zwischen 1. und 30. November 2022 unter seiner Adresse <jens.tuerp@unibas.ch> eingegangenen derartigen E-Mails gespeichert und analysiert. Zusätzlich zu dem regulären Eingangsordner („Input“) wurde – anders als 2020 – auch der E-Müll-Ordner („Junk E-Mail“) berücksichtigt.



**Abb. 1** Zahl der im November 2022 unaufgefordert eingegangenen E-Mails (n = 221) mit der Bitte um Einreichung eines Zeitschriftenbeitrags (n = 183), Teilnahme an einem Kongress (n = 33) oder einen Buchbeitrag (n = 5)



**Abb. 2** Aufteilung der 102 Zeitschriftentitel in Fachdisziplinen



Zeitschriftentitel	Verleger
CEOS Dentistry*	Center of Excellence for Open Science, USA
Dentistry: Advanced Research	Gavin Publishers, USA
Dentomaxillofacial Radiology	BIR Publications (The British Institute of Radiology), Großbritannien
European Journal of Dental and Oral Health (European Journal of Dental & Oral Sciences)	European Open Science, Großbritannien
Global Academic Journal of Dentistry and Oral Health*	Scholars Middle East Publishers, Vereinigte Arabischen Emirate
International Journal Dental and Medical Sciences Research*	IJDMSR, Indien
International Journal of Dentistry and Oral Health	Sci Forschen, USA
International Journal of Medical and Oral Research	Wolters Kluwer, Indien
Journal of Dental Reports	Maples, Indien
Journal of Dental Research and Oral Health*	?
Journal of Dentistry and Oral Care Medicine	Annex Publishers, USA
Journal of Dentistry & Oral Disorders	Austin Publishing Group, USA
Journal of Dentistry and Oral Health	JScholar Publishers, USA
Journal of Oral and Dental Care*	ASRJS (Academic Scientific Research Journals) Publishers, USA
Journal of Oral Health and Dental Science	Scholarena, USA
Journal of Oral Infection and Pathology	Scholarena, USA
Journal of Oral Medicine and Dental Research	Genesis Publications, Indien
JSM Dental Surgery	JSciMed Central, Indien
JSM Oro Facial Surgeries	JSciMed Central, Indien
Modern Approaches in Dentistry and Oral Health Care	Lupine Publishers, USA
Modern Research in Dentistry	Crimson Publishers, USA
Reviews in Neuroscience of Orofacial Functions	Frontiers Media, Schweiz
SMP Journal of Dentistry*	SciMed Press, USA
Stechnolock Journal of Dentistry	Stechnolock, Indien
The Chinese Journal of Dental Research	Quintessence Publishing, USA
The Open Dentistry Journal	Bentham Open, Vereinigte Arabische Emirate

**Tab. 1** Die 26 Zeitschriften mit zahnmedizinischem Bezug und ihre Verleger.

\*: Nach Klicken auf den Link der Zeitschrift von Computern der Universität Basel wird keine Verbindung zur entsprechenden Webseite hergestellt, sondern es wird folgender Hinweis angezeigt: „Dies ist keine sichere Verbindung. Hacker könnten versuchen, deine Daten von [Webadresse der Zeitschrift] zu stehlen, zum Beispiel Passwörter, Nachrichten oder Kreditkartendaten.“

## ERGEBNIS

Im Berichtszeitraum gingen 221 E-Mails ein, also durchschnittlich mehr als 7 täglich (Minimum 1, Maximum 18 Nachrichteneingänge pro Tag). 183 Mails (83 %) bezogen sich auf Zeitschriften, 33 (15 %) auf im Jahr 2023 stattfindende Kongresse und 5 (2 %) auf Buchbeiträge (Abb. 1). Die zeitschriftenbezogenen E-Mails verteilten sich auf 102 verschiedene Zeitschriftentitel, wobei „lediglich“ 26 (25 %) aus der Zahnmedizin stammten (Abb. 2, Tab. 1). Dass sich nur jede vierte Zeitschriftenanfrage auf die Zahnmedizin bezog, passt zu dem Ergebnis vom Januar 2020 (32 %)7.

## Zahnmedizinische Zeitschriften

Von den 26 zahnmedizinischen Titeln sind zwei in PubMed gelistet und dort bibliografisch vollständig repräsentiert: *Dentomaxillofacial Radiology* (offizielles Publikationsorgan der *International Association of Maxillofacial Radiology* und des *British Institute of Radiology*; Journal-Impact-Faktor 2021: 3,525) und *The Chinese Journal of Dental Research* (offizielles Organ der *Chinese Stomatological Association*). Bei beiden Druckerzeugnissen handelt es sich zweifelsfrei nicht um Raubzeitschriften.

„Greetings!!“
„Greetings and thank you for reading my email.“
„Hope this mail finds you in good spirit.“
„Hope this e-mail finds you well.“
„Warm wishes to you!“
„With pleasure we invite you to contribute articles to [...]“
„Hope your day is going well!!“
„Hope all the things are going well.“
„Hope you are doing great!!“
„Hope you have a great day ...!“
„We hope your day started with a happy smile!“
„I hope you are having a great day so far!“
„I hope that you and your family are staying healthy and safe!“
„Glorious wishes from Amelia Green. Hope you are doing great!!“
„This is Mandy. Hope all is good and healthy on your side.“
„Warm Wishes from Sophia Grace. I hope you are having a busy week.“
„It's so nice to contact you through this email.“
„I hope everything is groovy at you!“

**Tab. 2** Typische Formulierungen zu Beginn der E-Mails nach der namentlichen Begrüßung

Drei Journale nehmen eine Zwischenstellung ein, weil sie zwar – wie die beiden oben genannten Zeitschriften – im Katalog der US-amerikanischen Nationalbibliothek für Medizin (*National Library of Medicine*, NLM) aufgeführt, jedoch nicht in Medline indiziert sind („*Not currently indexed for MEDLINE*“), dessen ungeachtet aber mit mindestens einer bibliografischen Angabe in PubMed (PubMed ist, salopp formuliert, Medline plus mehr) vertreten sind (Stand: 01.02.2023):

- Aus dem erstmals im Jahr 2007 erschienenen *The Open Dentistry Journal* finden sich in PubMed derzeit 588 bibliografische Angaben zu zwischen 2007 und 2018 veröffentlichten Artikeln.
- Das seit dem Jahr 2015 existierende *International Journal of Dentistry and Oral Health* ist in PubMed mit drei Artikeln bibliografisch dokumentiert (zwei von 2016, einer von 2021).
- Das 2016 inaugurierte, in den Jahren 2019 und 2020 aber nicht erschienene *JSM Dental Surgery* ist mit *einem* Artikel (von 2017) in PubMed vertreten.

Die verbleibenden 21 Zeitschriften sind nicht im NLM-Katalog bzw. in PubMed aufgeführt.

Von der Hälfte der zahnmedizinischen Zeitschriften erreichte den Autor im November mehr als ein Anschreiben; das Maximum waren 10 E-Mail-Anfragen von je 2 Journalen (*CEOS Dentistry*; *Journal of Dental Research and Oral Health*).

## Nicht zahnmedizinische Zeitschriften

71 der 102 Zeitschriftentitel (70 %) beziehen sich auf die Medizin. Drei dieser Journale schrieben viermal: *Journal of Anesthesia and Patient Care*, *Journal of Clinical and Medical Images* sowie *Journal of Clinical Case Reports*, *Medical Images and Health Sciences*. Fünf Zeitschriften waren in Bereichen außerhalb der (Zahn-)Medizin angesiedelt; darunter fanden sich so entfernte Titel wie *Journal of Organic Chemistry and Chemical Sciences*, *Archives of Earth and Environment Sciences* und *Journal of Aquatic Sciences and Oceanography*.

Ein Teil der Journale gab einen „*Impact Factor*“ an, so beispielsweise das *Journal of Biomedical Research & Environmental Sciences* mit 3,96, das *Journal of Dentistry & Oral Disorders* mit 2,8 und das *Mega Journal of Case Reports* mit 1,76. Bei diesen Zahlen handelt es sich allerdings keineswegs um seriöse Journal-Impact-Faktoren des ins Web of Science™ integrierten *Journal Citation Report*™ von Clarivate Analytics, sondern um selbstgestrickte Zahlen ohne jegliche Bedeutung.

## Typische Muster

Häufig wiederkehrende Merkmale der unaufgefordert eingegangenen E-Mails waren unter anderem folgende:

- unübliche Anrede (z. B. „*Dear Dr Türp Jens Christoph*“; „*Hi there Türp JC*“);
- merkwürdiger Eröffnungssatz nach der Anrede (Tab. 2);
- schmeichelnde sprachliche Formulierungen (z. B. „*a valuable person like you*“; „*eminent people like you*“; „*you are so distinguished*“; „*We have gone through your research and are enthralled to know about your reputation and commitment.*“), bisweilen direkt bezogen auf eine Veröffentlichung des Angesprochenen („*It was well-written and contained good scientific information.*“);
- Akzeptanz jeder Form von Veröffentlichung („*We invite submission of research or review articles, book reviews, conference reports, letters, surveys, systematic reviews, and viewpoints.*“);
- wobei der Beitrag nicht umfangreich sein muss: „*Case Reports/Editorials (2–4 pages)/Short Review/Short Report/Clinical Image (150 words)/Letter to Editor/Opinion/Perspective/Commentary*“ oder gern auch ein „*2-page opinion/case report or mini review*“;
- auffällige Diskrepanz zwischen der fachlichen Expertise der angesprochenen Person und dem Schwerpunkt der Zeitschrift (z. B. wenn ein chemisches Journal an einen Zahnmediziner schreibt: „*We value your outstanding contribution to the Scientific Community in the field of Organic Chemistry. We have gone through your research profile and found that it is very innovative and interesting.*“<sup>\*)</sup>);

\* Im Alter von 13 Jahren ist mir beim heimlichen Destillieren von Alkohol aus dem teuren französischen Parfüm meiner Mutter die gemäß der Anleitung im Experimentierkasten aufgebaute Versuchseinrichtung plötzlich mit einem lauten Knall um die Ohren geflogen; seitdem haben sich meine weiteren chemischen Ambitionen in Grenzen gehalten.



„Mit der Publikation in einer dieser Zeitschriften sind Reputation und Glaubwürdigkeit der Forschenden und deren Institutionen gefährdet.“  
Bibliothek der Universität Zürich (2022)<sup>1</sup>

- Hinweis, dass nur ein Artikel fehlt, damit die Ausgabe erscheinen kann: „We are in need of one article for the successful release of Volume 7 Issue 4 [...]“;
- enge zeitliche Fristen zwischen Maileingang (z. B. 8. November) und erbetenem Manuskripteingang (z. B.: 20. Dezember „or earlier?“);
- Erinnerungsmails („This is a reminder mail regarding the manuscript submission.“);
- Versuch der Gewinnung der per E-Mail angeschriebenen Person für den Beirat einer Zeitschrift eines komplett anderen Fachgebiets als desjenigen, in dem man tätig ist: „We would like to invite you to join the Editorial Board of Anesthesia Research.“

Weitere Kriterien zur Erkennung von Raubzeitschriften finden sich bei Reimer und Halbherr<sup>5</sup>.

## Buchprojekte

Die für Buchprojekte werbenden Verlage waren *Cambridge Scholars Publishing* (Großbritannien) – es besteht weder eine Verbindung zur Universität Cambridge noch zu Cambridge University Press –, *Ethics International Press* (Großbritannien) und *IntechOpen Limited* (Kroatien). *Cambridge Scholars Publishing* und *Ethics International Press* baten um Exposés für wissenschaftliche Bücher und Sammelbände, während *IntechOpen* einlud, ein Kapitel zu einem Open-Access-Buch mit dem Titel „Management of Cleft Lip and Palate – New Discoveries and Contributions From the Fields of Surgery and Dentistry“ beizutragen – wiederum ein Thema, das jenseits der Expertise des Autors liegt.

## Kongresseinladungen

Von den 32 kongressbezogenen E-Mails – sie waren in der Regel mit dem Angebot des (kostenpflichtigen) Haltens eines Vortrags oder gar eines Tagungsvorsitzes verbunden – fielen nur 7 (21 %) in das Gebiet der Zahnmedizin; diese bezogen sich auf 6 verschiedene Veranstaltungen in Dubai, Lissabon, Paris (2), Rom und Singapur.

Die restlichen Mails betrafen folgende Fachgebiete: Dermatologie, Impfstoffforschung, Materialwissenschaft und -technik, Nanowissenschaft, Neurologie, Neutrino- und Astrophysik, Orthopädie, Pädiatrie, Präventivmedizin, Pulmologie, Rheumatologie sowie Robotik, Steuerungs- und Automatisierungstechnik. Auch diese Veranstaltungen finden ausnahmslos in attraktiven Städten statt: Amsterdam, Barcelona,

London, Los Angeles, Osaka, Sapporo, Tokio und Wien (sowie einige der oben genannten) – wobei die in den E-Mails gemachten Angebote zum Teil vollkommen unpassend sind. So war in einer Nachricht an den Autor, die für den *7th Annual World Congress of Orthopaedics (WCORT-2023)* in Osaka im Mai 2023 warb, Folgendes zu lesen: „As per your background in this field, we are sincerely welcoming you to deliver a Talk as Speaker/Chair [...]“

## EMPFEHLUNGEN

Nach einer kurzen Prüfung des Absenders (es könnte ja, wie oben dargestellt, ein seriöser Verlag sein, aber die Wahrscheinlichkeit ist eher gering) empfehlen sich das Sperren des Absenders und das Löschen der eingegangenen E-Mail.

## LITERATUR

1. Bibliothek der Universität Zürich: Predatory Journals und Raubverlage Universität Zürich 2022; [URL: <https://www.ub.uzh.ch/de/unterstuetzung-erhalten/fachliche-unterstuetzung/veterinaermedizin/predatory-journals.html>]; letzter Aufruf: 01.02.2023]
2. Dobusch L, Heimstädt M, Mayer K, Ross-Hellauer T: Defining predatory journals: no peer review, no point. *Nature* 2020; 580: 29
3. Grudniewicz A, Moher D, Cobey KD, Bryson GL, Cukier S, Allen K et al.: Predatory journals: no definition, no defence. *Nature* 2019; 576: 210–212
4. Kakamad FH, Salih AM, Mohammed SH: Predatory journals: evolution keeps them under the radar. *Nature* 2020; 580: 29
5. Reimer N, Halbherr V: Kriterienkatalog zur Erkennung von qualitativ hochwertigen Journals und von sogenannten Fake-Journals. Version 09.07.2021. Zenodo 2021 [URL: <https://zenodo.org/record/5031928#.Y6nvTHbMKUJ>]; letzter Aufruf: 01.02.2023]
6. Türp JC: „Einmal um die ganze Welt ...“. Unaufgeforderte Kongresseinladungen via E-Mail. *Dtsch Zahnärztl Z* 2020; 75: 134–139
7. Türp JC, Antes G: „Greetings for the day!“ Unerwünschte E-Mails fragwürdiger Zeitschriften. *Dtsch Zahnärztl Z* 2020; 75: 197–202
8. Türp JC: Vorsicht bissig: Publikationseinladungen von Online-Journalen. *Dtsch Zahnärztl Z* 2021; 76: 345–346



**Prof. Dr. Jens Christoph Türp**  
Universitäres Zentrum für Zahnmedizin  
Basel (UZB),  
Klinik für Oral Health & Medicine

**Kontakt:** Prof. Dr. med. dent. Jens C. Türp, Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZB), Klinik für Oral Health & Medicine, Mattenstrasse 40, CH-4058 Basel, Schweiz, E-Mail: [jens.tuerp@unibas.ch](mailto:jens.tuerp@unibas.ch)

Abb. 1 und 2 und Porträtfoto: J. C. Türp